



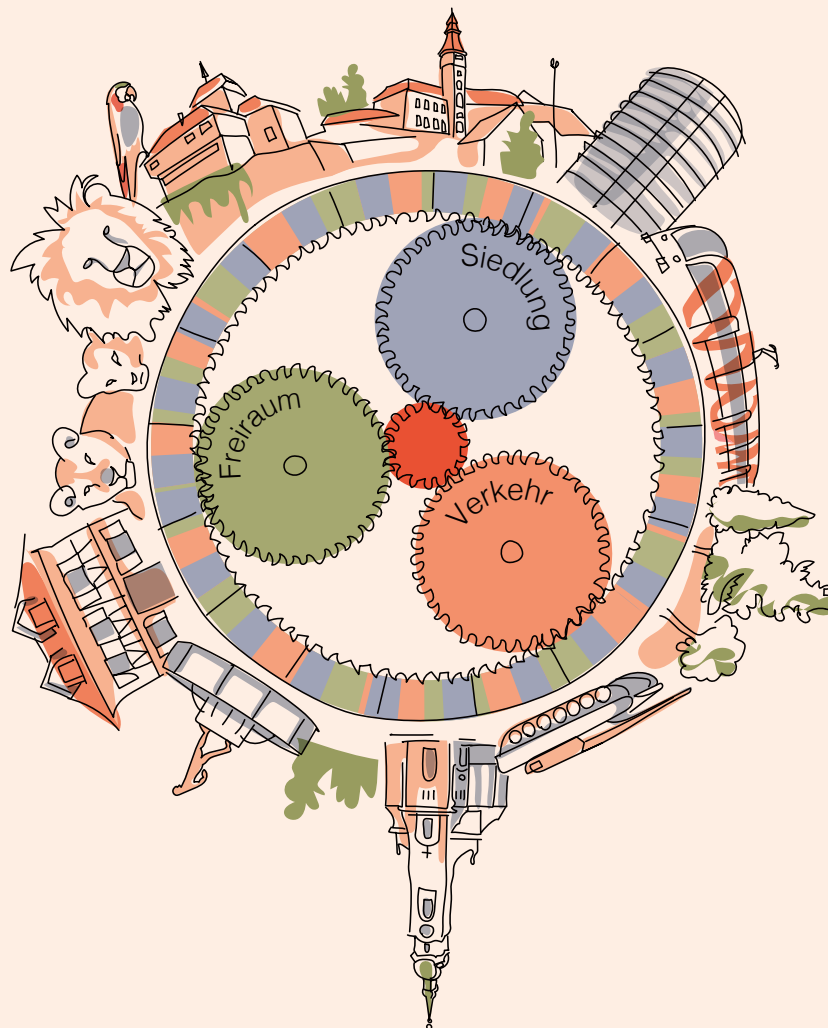
Resultate der
Mitwirkung
Stufe 2

Strassenraum ist Lebensraum

Resultate der Mitwirkung Stufe 2
Schlüsselgebiet Innenstadt

Frauenfeld weiterbringen!

Mit der Umsetzung der Strassenabschnitte im Schlüsselgebiet lancieren wir die nächste Etappe unserer Stadtentwicklung. Dank der Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie neuen Frei- und Grünräumen stärken wir unser Herz, gestalten die Naherholung und ermöglichen, uns zuverlässig und sicher zu bewegen.



Unser Herz stärken

Die Altstadt und die Innenstadt sind das Herz und die Visitenkarte unserer Stadt. Diesen zentralen Stadtraum gestalten wir noch attraktiver. Dies erreichen wir, indem wir den Zugang zur Altstadt verbessern, Strassenräume und Plätze aufwerten sowie Fuss- und Velowege optimieren. Es entstehen Orte, die zum Flanieren, Verweilen und Begegnen einladen. Von der gesteigerten Standortqualität profitieren Bevölkerung, Gewerbe und Gastronomie gleichermaßen.

Naherholung gestalten

Grünräume und Orte am Wasser bieten Erholung in nächster Nähe. Durch die Erstellung des Murg-Fusswegs sowie der ortsbaulichen Einbettung der Brunnenplätze machen wir Wasser erlebbar und integrieren es so ins Stadtleben. Zusätzlich bauen wir Grünräume wo immer möglich aus, was für ein noch angenehmeres Stadtklima sorgt. Die verbesserten Grün- und Freiräume und die so gesteigerte Aufenthalt- und Lebensqualität erfreuen Gross und Klein.

Zuverlässig und sicher bewegen

Die Formen der Mobilität sind vielfältig und das soll auch so bleiben. Es gilt, diese zukunftstauglich weiterzuentwickeln, damit wir uns zuverlässig und sicher in unserer Stadt bewegen können. Dies bedeutet eine verbesserte Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr, den Fuss- und Veloverkehr als auch für den Autoverkehr. Letzterer soll vor allem über die Hauptverkehrsachsen fließen. Eine verbesserte Mobilität bedeutet mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität für uns alle.

Übersicht Innenstadt

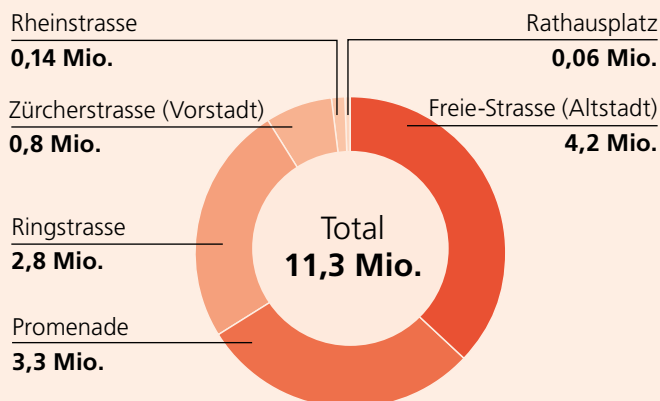
Strassenabschnitte Rahmenkredit

- 1 Freie-Strasse (Altstadt)
- 2 Rathausplatz
- 3 Promenade
- 4 Zürcherstrasse (Vorstadt)
- 5 Ringstrasse
- 6 Rheinstrasse



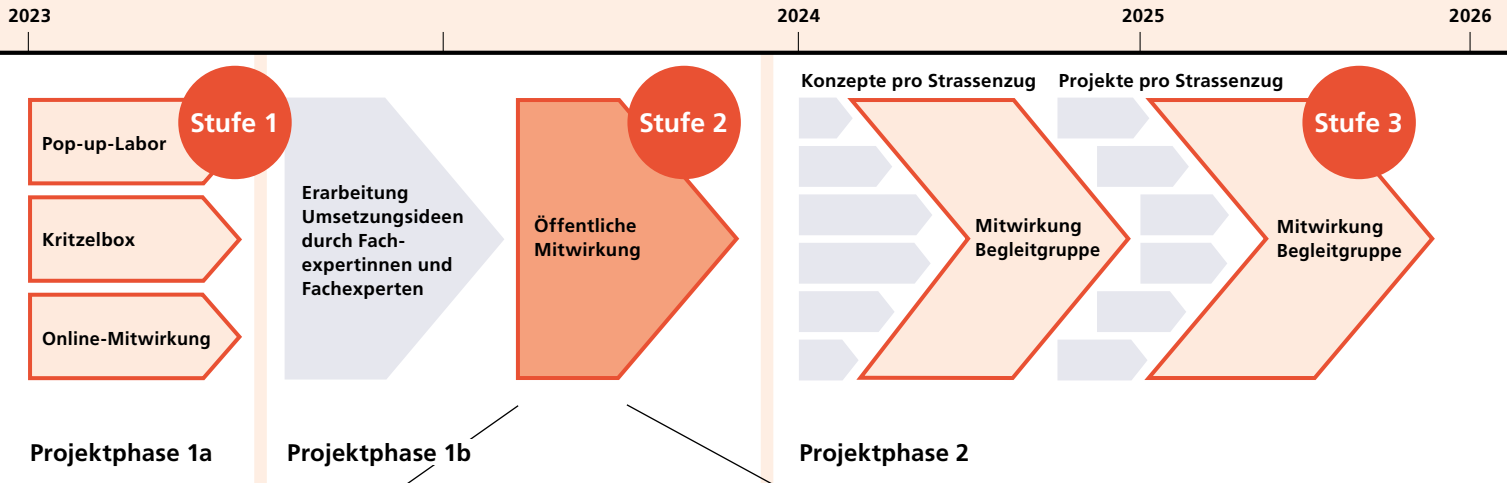
Rahmenkredit

Der Übersichtsplan beschreibt die Aktivitäten entlang der sechs aufzuwertenden Strassenabschnitte Freie-Strasse, Rathausplatz, Rheinstrasse, Promenaden, Zürcherstrasse und Ringstrasse. Er zeigt die unterschiedlich gewachsenen Strassenabschnitte mit ihren Charakteren auf und ist ein ergänzendes planerisches Instrument. Im Vordergrund stehen qualitative Kriterien, die für die Atmosphäre, die Stimmung eines Ortes, eines Quartiers bestimmend sind und jeweils die Interaktion zwischen Siedlung, Freiraum und Verkehr, aber auch städtebauliche Besonderheiten und die soziale Nutzung mitberücksichtigen.



Die Projekte mitgestalten

Durch das dreistufige Mitwirkungsverfahren können sich die Bevölkerung und die Anwohnenden aktiv in den Planungsprozess einbringen.



Online
883 Stimmen
241 Kommentare



Kinder-/Jugendrat



Stadtlabor
395 Stimmen
285 Kommentare



Direkte, schriftliche Rückmeldungen (E-Mail, Brief)

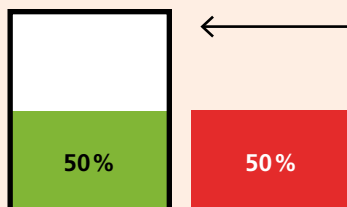
Stimmen = Total abgegebene Bewertungen bei den zwei Fragen zu Stossrichtung und Zielfaktoren in allen Strassenabschnitten

Umsetzen, was möglich ist

Bestmögliche Lösungen entstehen durch eine sorgfältige Abwägung der unterschiedlichen Interessen. Die Fachexpertinnen und Fachexperten berücksichtigen dafür die Rahmenbedingungen sowie die Resultate der Mitwirkungen und definieren damit den Handlungsspielraum.

Die Kommentare/Wünsche/Anliegen aus der Mitwirkung Stufe 2 zeigen, dass der Handlungsspielraum bei einigen Strassenabschnitten deutlich kleiner ist als bei anderen. Das spiegelt sich dann in einem grösseren Anteil von Rückmeldungen, die ausserhalb der Rahmenbedingungen liegen. Grund dafür sind hauptsächlich die Kosten, welche nicht durch den Rahmenkredit abgedeckt werden können.

Die Fachexpertinnen und Fachexperten bearbeiten nur diejenigen Kommentare weiter, die innerhalb des Handlungsspielraums liegen. Dieser wird durch die Rahmenbedingungen definiert. Die grüne Fläche zeigt den Anteil Kommentare, die in die Projektentwicklung einfließen konnten.



Rahmenbedingungen

Leistungsfähigkeit Strassennetz

Der Verkehr soll möglichst flüssig auf dem Strassennetz verkehren.

Hohe Zuverlässigkeit des ÖV

Der öffentliche Verkehr (ÖV) ist pünktlich und wird hierfür bevorzugt.

Beibehaltung Trasse FWB-Strecke

Die Gleise der Frauenfeld-Wil-Bahn-(FWB)-Strecke sind nicht sanierungsbedürftig und bleiben daher in der heutigen Lage bestehen.

Altstadt nicht autofrei

Gemäss der Abstimmung vom 15. Mai 2022 wird die Altstadt nicht autofrei. Die bestehende Begegnungszone bleibt bestehen.

Herabsetzung Geschwindigkeit

Es wird angenommen, dass auf allen Strassenabschnitten, mit Ausnahme der Freie-Strasse als Begegnungszone (Tempo 20), neu Tempo 30 eingeführt wird. Gestützt auf lärmrechtliche Abklärungen und Verkehrssicherheitsüberlegungen ist die entsprechende Umsetzung in Überprüfung.

BehiG-gerechter Strassenraum

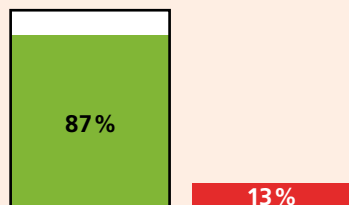
Der Strassenraum muss die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) erfüllen. Dies bedeutet insbesondere die hindernisfreie Gestaltung von Bushaltestellen und Querungsstellen.

Rahmenkredit

Der durch die Stimmbevölkerung bewilligte Rahmenkredit von insgesamt 11,3 Millionen Franken soll bei der Planung der Projekte berücksichtigt werden.

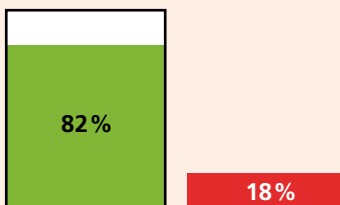
Freie-Strasse

102 Kommentare



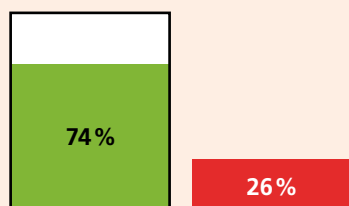
Rathausplatz

77 Kommentare



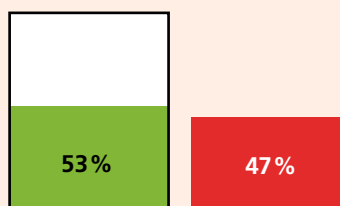
Promenade

94 Kommentare



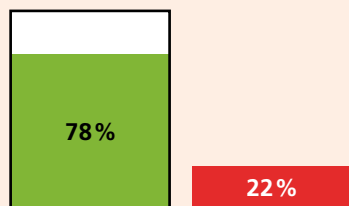
Zürcherstrasse (Vorstadt)

73 Kommentare



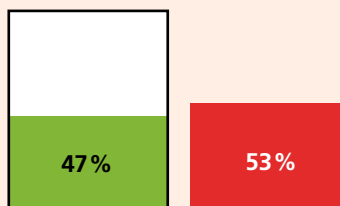
Ringstrasse

89 Kommentare



Rheinstrasse

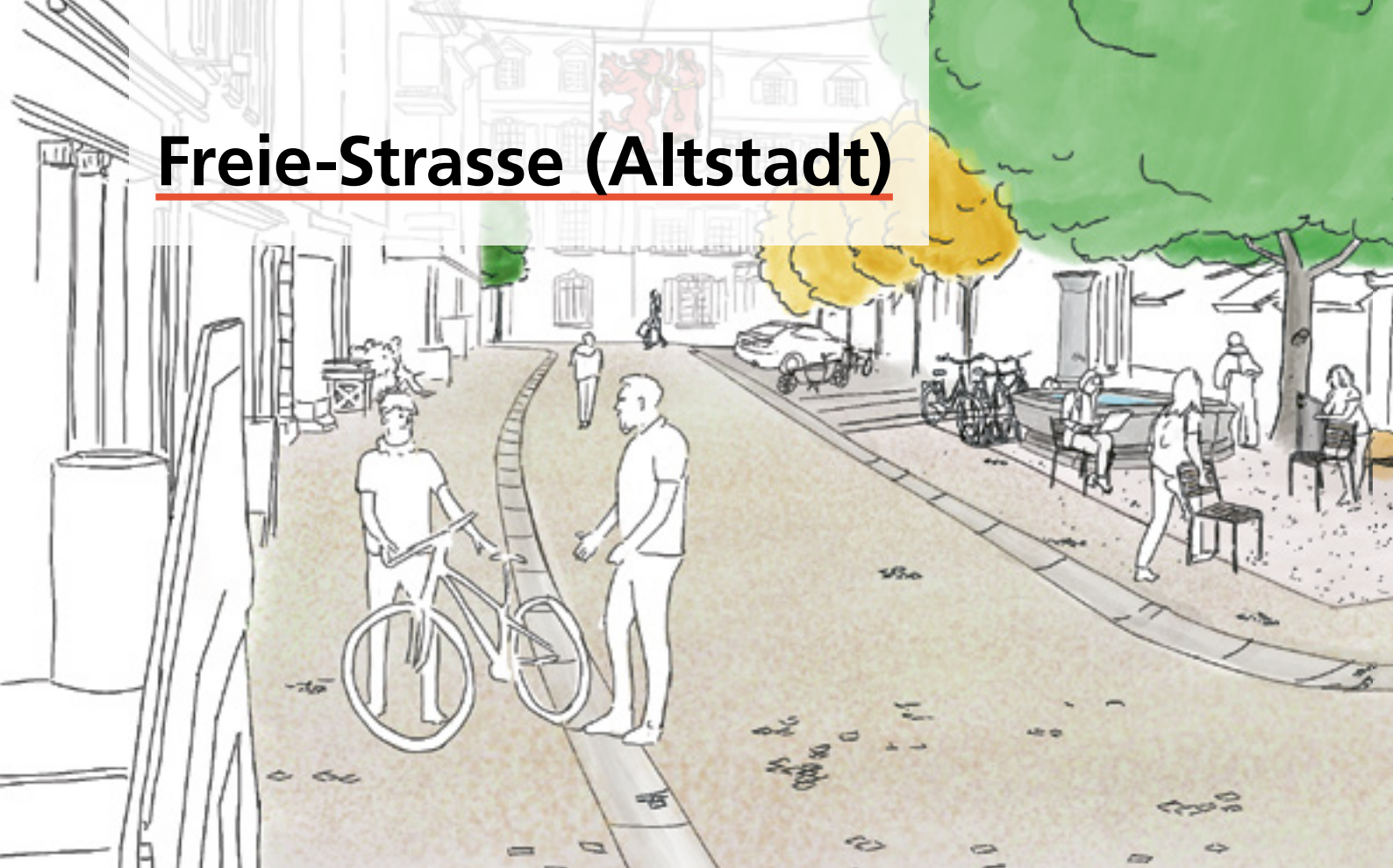
91 Kommentare



■ innerhalb Handlungsspielraum

■ ausserhalb Handlungsspielraum

Freie-Strasse (Altstadt)



EINKAUFEN

VERBINDEN

FLANIEREN

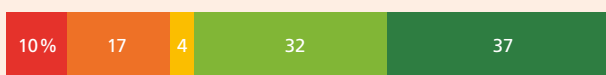
TREFFEN & VERWEILEN

Mitwirkungsergebnisse

Die wichtigsten Inhalte aller Rückmeldungen aus dem Stadtlabor, über die digitale Mitwirkungsplattform oder andere Kommunikationsmittel finden Sie hier zusammengefasst.

Gefällt Ihnen die skizzierte Stossrichtung?

131 Stimmen



Wie gut werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche in den Zielfaktoren berücksichtigt?

137 Stimmen



■ Nein ■ eher Nein ■ Neutral ■ eher Ja ■ Ja

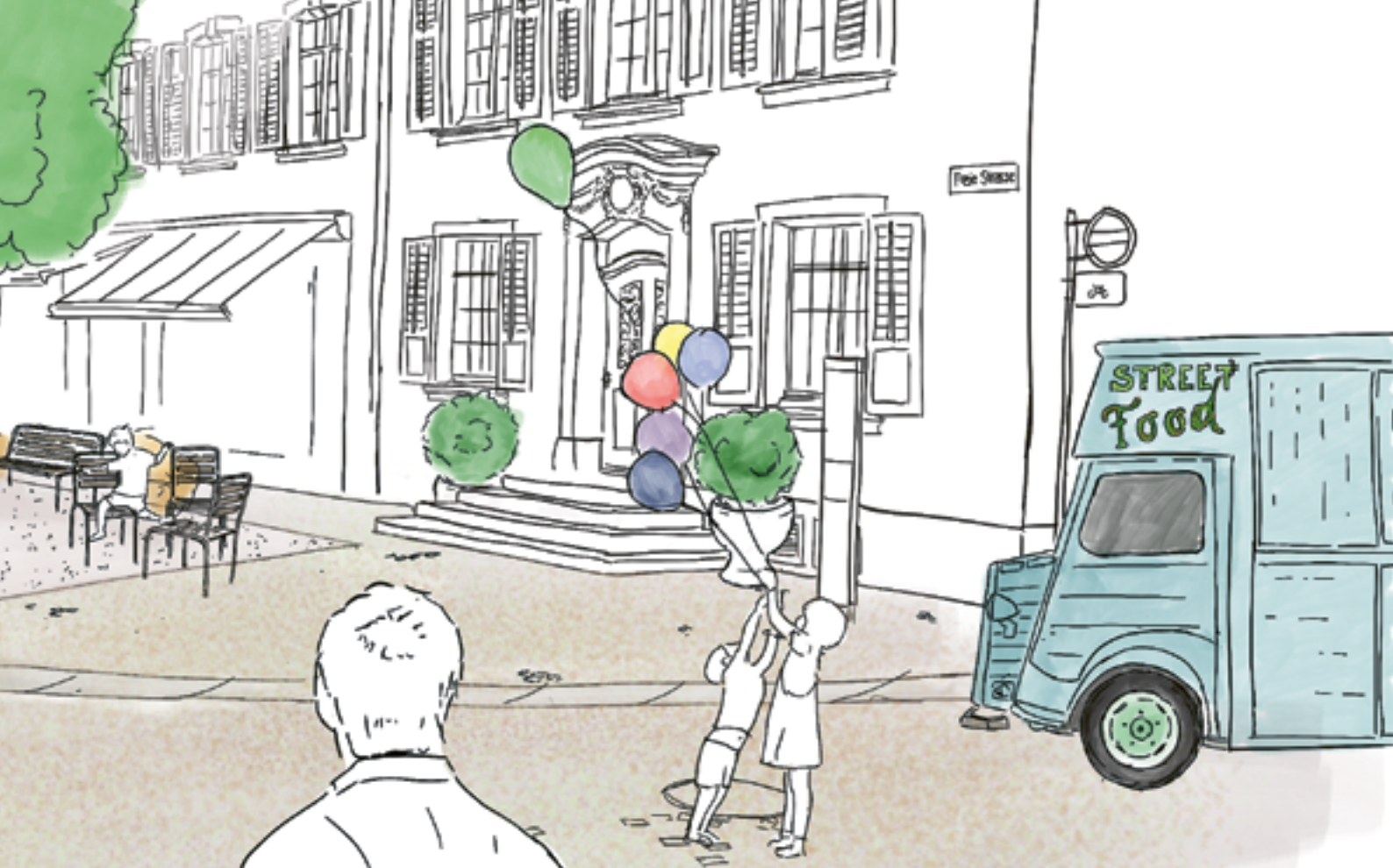
Kommentare/Wünsche/Anliegen

Zu den folgenden Themenbereichen gab es die meisten Kommentare; die entsprechende Anzahl Nennungen ist aufgeführt.

| | |
|---|----|
| Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen | 31 |
| Aufenthaltsqualität erhöhen | 22 |
| Verbesserung Stadtklima | 17 |
| Räumliche Qualitäten erhalten/stärken | 10 |
| Verkehrsablauf optimieren | 8 |
| Diverses | 7 |
| Attraktives Velonetz sicherstellen | 4 |
| Attraktives Fusswegnetz sicherstellen | 2 |
| Verkehrssicherheit für alle erhöhen | 1 |

Zusammenfassung der Rückmeldungen

Die Aufwertung mit Bäumen und die Entsiegelung werden begrüsst; es werden sogar noch weitergehende Massnahmen gewünscht. In einigen Kommentaren wird angeregt, dass die Kirchgasse für den motorisierten Verkehr gesperrt und die Freie-Strasse für die Velofahrenden im Gegenverkehr geöffnet wird. Es gingen diverse Kommentare mit Hinweisen zur Möblierung (z. B. Tische, Schachbrett usw.) ein und es wurde darauf hingewiesen, dass eine Pflasterung nicht geeignet ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Beim Thema Auto-Parkierung gingen die Meinungen (vom kompletten Abbau bis gegen jeglichen Abbau) stark auseinander.



WOHNEN

ARBEITEN

ESSEN

VERANSTALTEN

Folgerungen

Aus den Rückmeldungen der Mitwirkungsstufen 1 und 2 hat das Projektteam folgende Vorgaben definiert, die es bei der Detailplanung zu berücksichtigen gilt.

Verkehr

Die Definition der Fahrbahnbreite und die Materialisierung des Belags werden in der nächsten Projektphase konkretisiert. Die Bedürfnisse der mobilitätseingeschränkten Personen werden dabei berücksichtigt. Auch die Möglichkeit von Velos im Gegenverkehr wird untersucht.

Der Abschnitt der Kirchgasse in Richtung Promenade ist Bestandteil des Projekts, die Zürcherstrasse hingegen nicht.

Die Forderung nach einem Anliefer- und Güterumschlagsregime könnte bei Bedarf unabhängig vom Strassenprojekt erfolgen.

Siedlung

Die Massnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raums werden in der nächsten Projektphase konkretisiert. Dabei gilt es insbesondere die Anzahl Parkplätze zu definieren. Dies wird anhand eines Variantenstudiums geprüft und diskutiert. Auf die Anbindung der Freie-Strasse an das Busnetz wird jedoch verzichtet.

Die Nutzung der Freie-Strasse für Festivitäten wird bei der Gestaltung berücksichtigt. Für fixe Elektroinstalltionen ist gemäss der Marktorganisation aber keine Nachfrage vorhanden. Es besteht auch kein Bedürfnis nach einer räumlichen Ausweitung des Wochenmarkts.

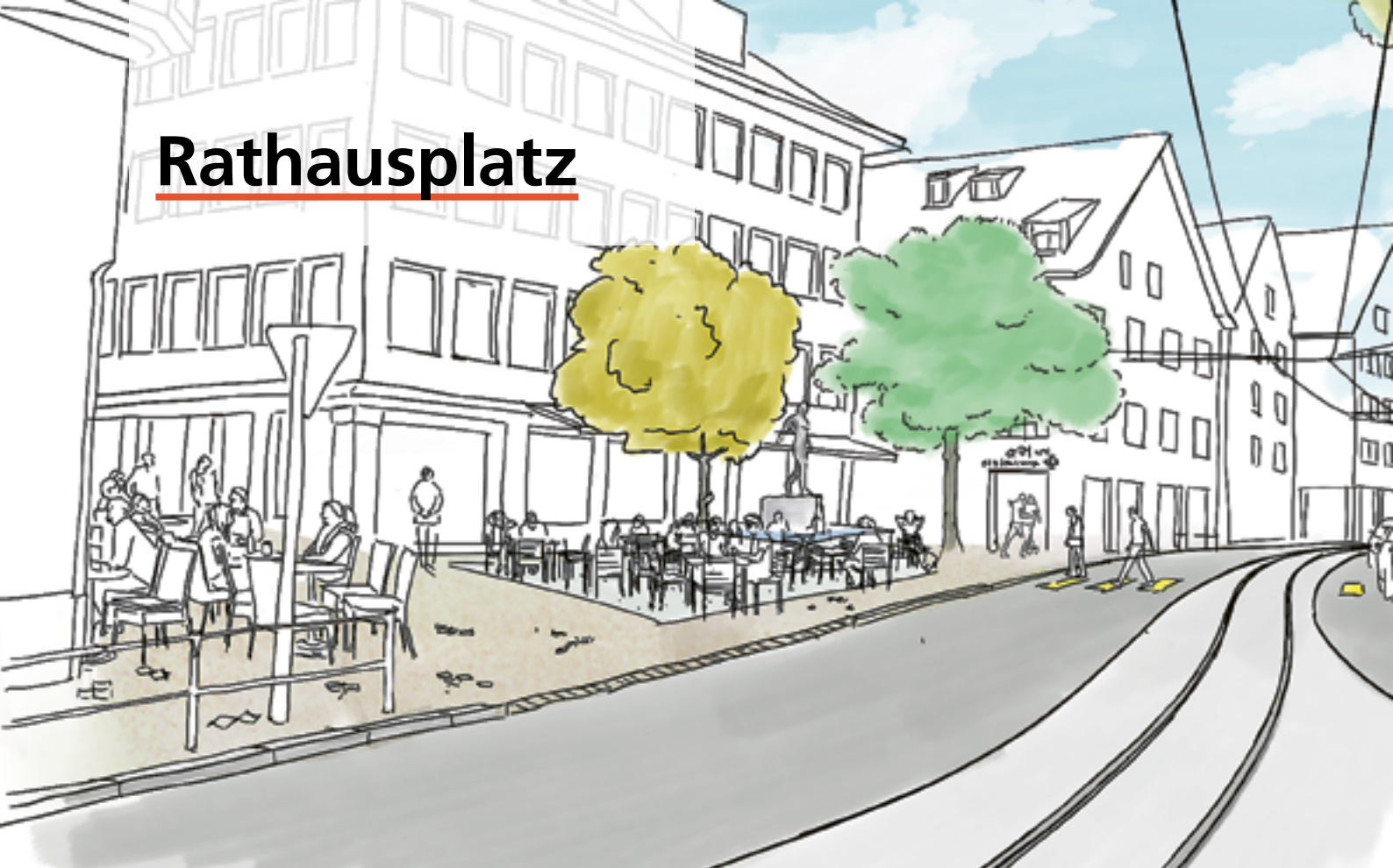
Grün- und Freiraum

Der Umgang mit dem Thema Hitzeminderung (Begrünung inkl. Anzahl neuer Bäume/Wasser/Entsiegelung) wird in der nächsten Planungsphase konkretisiert.



Detailinformationen finden Sie in den Mitwirkungsberichten:
<https://frauenfeld.meinthurgau.ch/online-mitwirkung-2>

Rathausplatz



EINKAUFEN

VERBINDEN

FLANIEREN

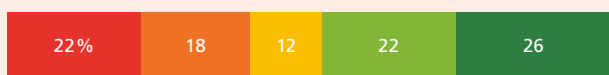
TREFFEN & VERWEILEN

Mitwirkungsergebnisse

Die wichtigsten Inhalte aller Rückmeldungen aus dem Stadtlabor, über die digitale Mitwirkungsplattform oder andere Kommunikationsmittel finden Sie hier zusammengefasst.

Gefällt Ihnen die skizzierte Stossrichtung?

120 Stimmen



Wie gut werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche in den Zielfaktoren berücksichtigt?

124 Stimmen



Nein eher Nein Neutral eher Ja Ja

Kommentare/Wünsche/Anliegen

Zu den folgenden Themenbereichen gab es die meisten Kommentare; die entsprechende Anzahl Nennungen ist aufgeführt.

| | |
|---------------------------------------|----|
| Verkehrssicherheit für alle erhöhen | 14 |
| Verbesserung Stadtklima | 14 |
| Attraktives Velonetz sicherstellen | 12 |
| Verkehrsablauf optimieren | 11 |
| Diverses | 10 |
| Aufenthaltsqualität erhöhen | 6 |
| Räumliche Qualitäten erhalten/stärken | 5 |
| Attraktives Fusswegnetz sicherstellen | 5 |

Zusammenfassung der Rückmeldungen

In der Mehrheit der Rückmeldungen wird die Einführung von Tempo 30 sowie die wenigen angedachten Aufwertungsmaßnahmen begrüsst. Es gibt allerdings einige Stimmen, die sich noch weitere Aufwertungsmaßnahmen (Bäume, durchgehende Pflasterung, Begrünung Bahntrasse) wünschen. Es wurde auch intensiv über den Sinn und Zweck vom flächigen Queren, wie z. B. in Köniz, diskutiert. Einzelne waren der Ansicht, dass die Probleme nur mit einer Ortskernentlastung zu lösen sind.



WOHNEN

ARBEITEN

ESSEN

QUEREN

Folgerungen

Aus den Rückmeldungen der Mitwirkungsstufen 1 und 2 hat das Projektteam folgende Vorgaben definiert, die es bei der Detailplanung zu berücksichtigen gilt.

Verkehr

Punktuelle Verbesserungsvorschläge im Bereich Velo- und Fussverkehr rund um den Postkreisel werden im Rahmen des Projekts geprüft.

Von Seiten der Appenzeller Bahnen (Frauenfeld-Wil-Bahn-Strecke) besteht aktuell jedoch kein Sanierungsbedarf bei den Gleisanlagen. Darum können viele Anliegen erst mit einer Gesamt-erneuerung des Strassenzugs angegan-gen werden. Zu einem späteren Zeit-punkt sollen in einer zweiten Etappe im Zusammenhang mit dem Agglo-me-rationsprogramm der 6. Generation weitere Massnahmen zur Aufwertung des Rathausplatzes für alle Verkehrs-teilnehmenden geplant und umgesetzt werden.

Tempo 20 (Begegnungszone) ist auf-grund der gesetzlichen Grundlagen auf dem Rathausplatz nicht umsetzbar.

Siedlung

Die Aufwertung der Vorzone zur Alt-stadt wird vertieft untersucht. Bereits heute läuft ein Projekt zur Aufwertung des Vorplatzes beim Schloss. Allenfalls können Synergien genutzt werden.

Gegen eine durchgehende Pflästerung (inkl. Fahrbahn) ohne Randabschlüsse sprechen der Lärmschutz und die Vorgaben aus dem Behindertengleich-stellungsgesetz (BehiG). Zudem liegen diese Massnahmen ausserhalb der Möglichkeiten des Rahmenkredits.

Grün- und Freiraum

Viele der geforderten Massnahmen liegen ausserhalb der finanziellen Möglichkeiten des Rahmenkredits und können nicht weiterverfolgt werden.

Der Wunsch nach mehr Grün wird zur Kenntnis genommen. Die Aufwertung der Vorzone zur Altstadt wird auch bezüglich des Grünraums untersucht.



DIGITAL

Detailinformationen finden Sie in den Mitwirkungsberichten:
<https://frauenfeld.meinthurgau.ch/online-mitwirkung-2>

Promenade



EINKAUFEN

VERWALTEN

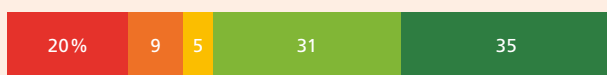
ESSEN

Mitwirkungsergebnisse

Die wichtigsten Inhalte aller Rückmeldungen aus dem Stadtlabor, über die digitale Mitwirkungsplattform oder andere Kommunikationsmittel finden Sie hier zusammengefasst.

Gefällt Ihnen die skizzierte Stossrichtung?

113 Stimmen



Wie gut werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche in den Zielfaktoren berücksichtigt?

114 Stimmen



■ Nein
 ■ eher Nein
 ■ Neutral
 ■ eher Ja
 ■ Ja

Kommentare/Wünsche/Anliegen

Zu den folgenden Themenbereichen gab es die meisten Kommentare; die entsprechende Anzahl Nennungen ist aufgeführt.

| | |
|---|----|
| Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen | 18 |
| Verbesserung Stadtklima | 16 |
| Verkehrssicherheit für alle erhöhen | 14 |
| Aufenthaltsqualität erhöhen | 13 |
| Attraktives Velonetz sicherstellen | 12 |
| Attraktives Fusswegnetz sicherstellen | 8 |
| Verkehrsablauf optimieren | 6 |
| Diverses | 5 |
| Räumliche Qualitäten erhalten/stärken | 2 |

Zusammenfassung der Rückmeldungen

Die dargestellten Massnahmen werden im Grundsatz begrüsst, insbesondere die dritte Baumreihe. Einzig bei der Führung des Veloverkehrs werden verschiedene Anregungen gemacht. Im Vordergrund stehen Velostreifen oder eine rückwärtige Führung des Veloverkehrs. Es gingen diverse Hinweise zur Gestaltung der Aufenthaltsfläche (Spielkiste, Schachttisch usw.) ein. In einzelnen Kommentaren wurde aber auch festgehalten, dass die Promenade kein Spielplatz werden soll.



TREFFEN & VERWEILEN

FLANIEREN

VERANSTALTEN

Folgerungen

Aus den Rückmeldungen der Mitwirkungsstufen 1 und 2 hat das Projektteam folgende Vorgaben definiert, die es bei der Detailplanung zu berücksichtigen gilt.

Verkehr

In verschiedenen Rückmeldungen wurde eine durchgehende Veloinfrastruktur gewünscht. Daher soll diese im Rahmen der weiteren Planung geprüft werden. Neben Velostreifen sind auch Massnahmen mit erhöhtem Komfort, z. B. mittels abgesetzter Führung, in Betracht zu ziehen.

Auf diesem Strassenabschnitt ist Tempo 20 (Begegnungszone) aufgrund der gesetzlichen Grundlagen nicht umsetzbar.

Siedlung

Der bestehende Freiraum auf der Promenade wird geschätzt und nicht infrage gestellt. Bei der Wahl der Gestaltungselemente ist darauf zu achten, dass sie der Funktion des Raumes als Aufenthalts- und Verkehrsraum gerecht werden und auf die Verkehrssicherheit im Strassenraum ausgerichtet sind.

Ob zugunsten einer besseren Nutzung/ Gestaltung die Parkplätze reduziert oder aufgehoben werden sollen, gehen die Meinungen stark auseinander. Die Planungsverantwortlichen werden beauftragt, ein Variantenstudium mit und ohne Parkplätze durchzuführen.

Grün- und Freiraum

Die dritte Baumreihe wird in die weitere Planung aufgenommen, unabhängig davon, wie die Veloführung aussehen wird.



Detailinformationen finden Sie in den Mitwirkungsberichten:
<https://frauenfeld.meinthurgau.ch/online-mitwirkung-2>

Zürcherstrasse (Vorstadt)



EINKAUFEN

ESSEN

Mitwirkungsergebnisse

Die wichtigsten Inhalte aller Rückmeldungen aus dem Stadtlabor, über die digitale Mitwirkungsplattform oder andere Kommunikationsmittel finden Sie hier zusammengefasst.

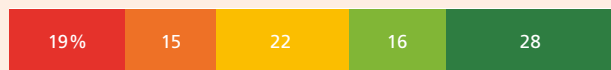
Gefällt Ihnen die skizzierte Stossrichtung?

111 Stimmen



Wie gut werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche in den Zielfaktoren berücksichtigt?

68 Stimmen



Nein eher Nein Neutral eher Ja Ja

Kommentare/Wünsche/Anliegen

Zu den folgenden Themenbereichen gab es die meisten Kommentare; die entsprechende Anzahl Nennungen ist aufgeführt.

| | |
|---|----|
| Verkehrsablauf optimieren | 22 |
| Attraktives Velonetz sicherstellen | 14 |
| Verkehrssicherheit für alle erhöhen | 13 |
| Verbesserung Stadtklima | 9 |
| Diverses | 4 |
| Attraktives Fusswegnetz sicherstellen | 4 |
| Aufenthaltsqualität erhöhen | 3 |
| Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen | 3 |
| Räumliche Qualitäten erhalten/stärken | 1 |

Zusammenfassung der Rückmeldungen

Die Bevölkerung empfindet den Strassenraum als sehr eng. Der Strassenzug wird insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr als unangenehm empfunden. In mehreren Kommentaren wird genannt, dass die Platzprobleme mit einem Einbahnsystem gelöst oder zumindest mit einem Lastwagenfahrverbot die Situation gegenüber heute verbessert werden könnte. Velostreifen, zumindest bergwärts, werden ebenfalls gewünscht. Die Querungsstelle von der Spannerstrasse zur Grabenstrasse (versetzt) wird aus Sicht der Veloverkehrsteilnehmenden als wichtig und als aktuell ungenügend erachtet. Die Einführung von Tempo 30 wird in vielen Kommentaren positiv aufgenommen. Gleiches gilt für die vorgeschlagene Fassadenbegrünung.



VERBINDEN

WOHNEN

Folgerungen

Aus den Rückmeldungen der Mitwirkungsstufen 1 und 2 hat das Projektteam folgende Vorgaben definiert, die es bei der Detailplanung zu berücksichtigen gilt.

Verkehr

Ein Einbahnsystem wurde im Vorfeld der Richtplanrevision 2011, der Botschaft zum Rahmenkredit sowie in einem Expertenbericht im Januar 2024 geprüft und jeweils verworfen. Es ist deshalb nicht Bestandteil des Rahmenkredits und wird nicht weiter vertieft.

Jedoch sollen ein LKW-Fahrverbot, die Möglichkeiten von Velostreifen sowie eine Optimierung der Querung von der Grabenstrasse zur Spannerstrasse untersucht werden.

Gesetzliche Vorgaben lassen keine schwellenlosen Querungen sowie Tempo 20 (Begegnungszone) zu.

Siedlung

Der Handlungsspielraum ist begrenzt und einige Rückmeldungen übersteigen die finanziellen Möglichkeiten des Rahmenkredits. So wird etwa die Forderung nach einer Planung des Strassenraums bis zum Knoten Ringstrasse nicht in den Projektauftrag aufgenommen.

Grün- und Freiraum

Mögliche Massnahmen zur Begrünung der Fassaden werden in der weiteren Planung geprüft und sind nur mit Zustimmung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer umsetzbar.



Detailinformationen finden Sie in den Mitwirkungsberichten:
<https://frauenfeld.meinthurgau.ch/online-mitwirkung-2>

Ringstrasse



WOHNEN

VERBINDEN

LER

Mitwirkungsergebnisse

Die wichtigsten Inhalte aller Rückmeldungen aus dem Stadtlabor, über die digitale Mitwirkungsplattform oder andere Kommunikationsmittel finden Sie hier zusammengefasst.

Gefällt Ihnen die skizzierte Stossrichtung?

110 Stimmen



Wie gut werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche in den Zielfaktoren berücksichtigt?

72 Stimmen



■ Nein
 ■ eher Nein
 ■ Neutral
 ■ eher Ja
 ■ Ja

Kommentare/Wünsche/Anliegen

Zu den folgenden Themenbereichen gab es die meisten Kommentare; die entsprechende Anzahl Nennungen ist aufgeführt.

| | |
|---|----|
| Attraktives Velonetz sicherstellen | 18 |
| Verkehrssicherheit für alle erhöhen | 17 |
| Erreichbarkeit der Innenstadt sicherstellen | 16 |
| Verbesserung Stadtklima | 14 |
| Diverses | 10 |
| Aufenthaltsqualität erhöhen | 7 |
| Verkehrsablauf optimieren | 5 |
| Räumliche Qualitäten erhalten/stärken | 3 |
| Attraktives Fusswegnetz sicherstellen | 1 |

Zusammenfassung der Rückmeldungen

Eine Mehrheit der Mitwirkenden unterstützt Aufwertungsmassnahmen beim Zugang zur Kantonsschule. Ein wichtiges Anliegen ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit bei den Querungsstellen. Tempo 30 wird von vielen begrüsst, wobei auch in einzelnen Kommentaren auf die Funktion als wichtige Verbindungsstrasse hingewiesen wird. Wieder andere wünschen ein Einbahnsystem oder ein Lastwagenfahrverbot. Ebenfalls oft erwähnt, ist die Forderung nach zusätzlichen Velostreifen. Die Stimmen für sowie auch gegen ein beidseitiges Trottoir halten sich in etwa die Waage.



NEN ARBEITEN QUEREN

Folgerungen

Aus den Rückmeldungen der Mitwirkungsstufen 1 und 2 hat das Projektteam folgende Vorgaben definiert, die es bei der Detailplanung zu berücksichtigen gilt.

Verkehr

Die Planungsverantwortlichen erhalten den Auftrag, die Möglichkeit von Velostreifen sowie die Optimierung der Querungsstellen für den Fuss- und Veloverkehr zu prüfen.

Ein Einbahnsystem wurde im Vorfeld der Richtplanrevision 2011, der Botschaft zum Rahmenkredit sowie in einem Expertenbericht im Januar 2024 geprüft und jeweils verworfen. Es ist deshalb auch nicht Bestandteil des Rahmenkredits und wird nicht weiter vertieft. Jedoch soll ein LKW-Fahrverbot geprüft werden.

Siedlung

Strassenräume sind auch wichtige öffentliche Räume. Bei der Ringstrasse werden die anskizzierten Massnahmen aus dem Stimmungsbild zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität weiterverfolgt.

Grün- und Freiraum

Die Möglichkeiten von mehr Grünraum zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Stadtraum der Ringstrasse sind begrenzt, werden aber ausgelotet.



Detailinformationen finden Sie in den Mitwirkungsberichten:
<https://frauenfeld.meinthurgau.ch/online-mitwirkung-2>

Rheinstrasse



EINKAUFEN

ESSEN

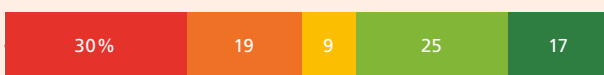
VERBINDEN

Mitwirkungsergebnisse

Die wichtigsten Inhalte aller Rückmeldungen aus dem Stadtlabor, über die digitale Mitwirkungsplattform oder andere Kommunikationsmittel finden Sie hier zusammengefasst.

Gefällt Ihnen die skizzierte Stossrichtung?

107 Stimmen



Wie gut werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche in den Zielfaktoren berücksichtigt?

71 Stimmen



■ Nein ■ eher Nein ■ Neutral ■ eher Ja ■ Ja

Kommentare/Wünsche/Anliegen

Zu den folgenden Themenbereichen gab es die meisten Kommentare; die entsprechende Anzahl Nennungen ist aufgeführt.

| | |
|---------------------------------------|----|
| Verkehrssicherheit für alle erhöhen | 37 |
| Aufenthaltsqualität erhöhen | 16 |
| Verkehrsablauf optimieren | 10 |
| Verbesserung Stadtklima | 9 |
| Attraktives Fusswegnetz sicherstellen | 7 |
| Attraktives Velonetz sicherstellen | 6 |
| Diverses | 4 |

Zusammenfassung der Rückmeldungen

Die Öffnung der Baumscheiben, die Reduktion und das Zurücksetzen der Parkplätze wird von einer Mehrheit begrüsst. Es gibt Stimmen, die eine weitere Begrünung zulasten der Parkplätze wünschen oder die Parkplätze aus Sicherheitsgründen gänzlich entfernen möchten. Der Wunsch nach einem Velostreifen, insbesondere bergwärts, wird mehrfach geäussert. Zudem soll die Veloquerung Höhe Grabenstrasse verbessert werden. Eine Begrünung des Bahntrassees wird auch erwähnt.



FLANIEREN

WOHNEN

QUEREN

Folgerungen

Aus den Rückmeldungen der Mitwirkungsstufen 1 und 2 hat das Projektteam folgende Vorgaben definiert, die es bei der Detailplanung zu berücksichtigen gilt.

Verkehr

Eine Optimierung der Querung Grabenstrasse mit einfachen, kostengünstigen Massnahmen wird in der Planung geprüft.

Von Seiten der Appenzeller Bahnen (Frauenfeld-Wil-Bahn-Strecke) besteht aktuell kein Sanierungsbedarf bei den Gleisanlagen. Darum können viele Anliegen erst mit einer Gesamterneuerung des Strassenzugs angegangen werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen in einer zweiten Etappe im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm der 6. Generation weitere Massnahmen zur Aufwertung der Rheinstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden geplant und umgesetzt werden.

Tempo 20 (Begegnungszone) ist aufgrund der gesetzlichen Grundlagen auf der Rheinstrasse nicht umsetzbar.

Siedlung

Von verschiedenen Seiten wird die Aufhebung der Parkplätze gewünscht. Im nächsten Planungsschritt erarbeitet das Projektteam ein Variantenstudium mit und ohne Parkplätze.

Die Planung erfolgt aber nur im vorgesehenen Strassenraum; für den Einbezug des Knotens Bahnhofstrasse wie auch des Bahnhofplatzes sind im Rahmenkredit keine Gelder vorgesehen.

Grün- und Freiraum

Die meisten Forderungen nach Begrünung lassen sich nicht über den Rahmenkredit finanzieren. Es werden jedoch Varianten mit zusätzlichem Grünraum zulasten von Parkplätzen und offenen Baumscheiben geprüft.



DIGITAL

Detailinformationen finden Sie in den Mitwirkungsberichten:
<https://frauenfeld.meinthurgau.ch/online-mitwirkung-2>

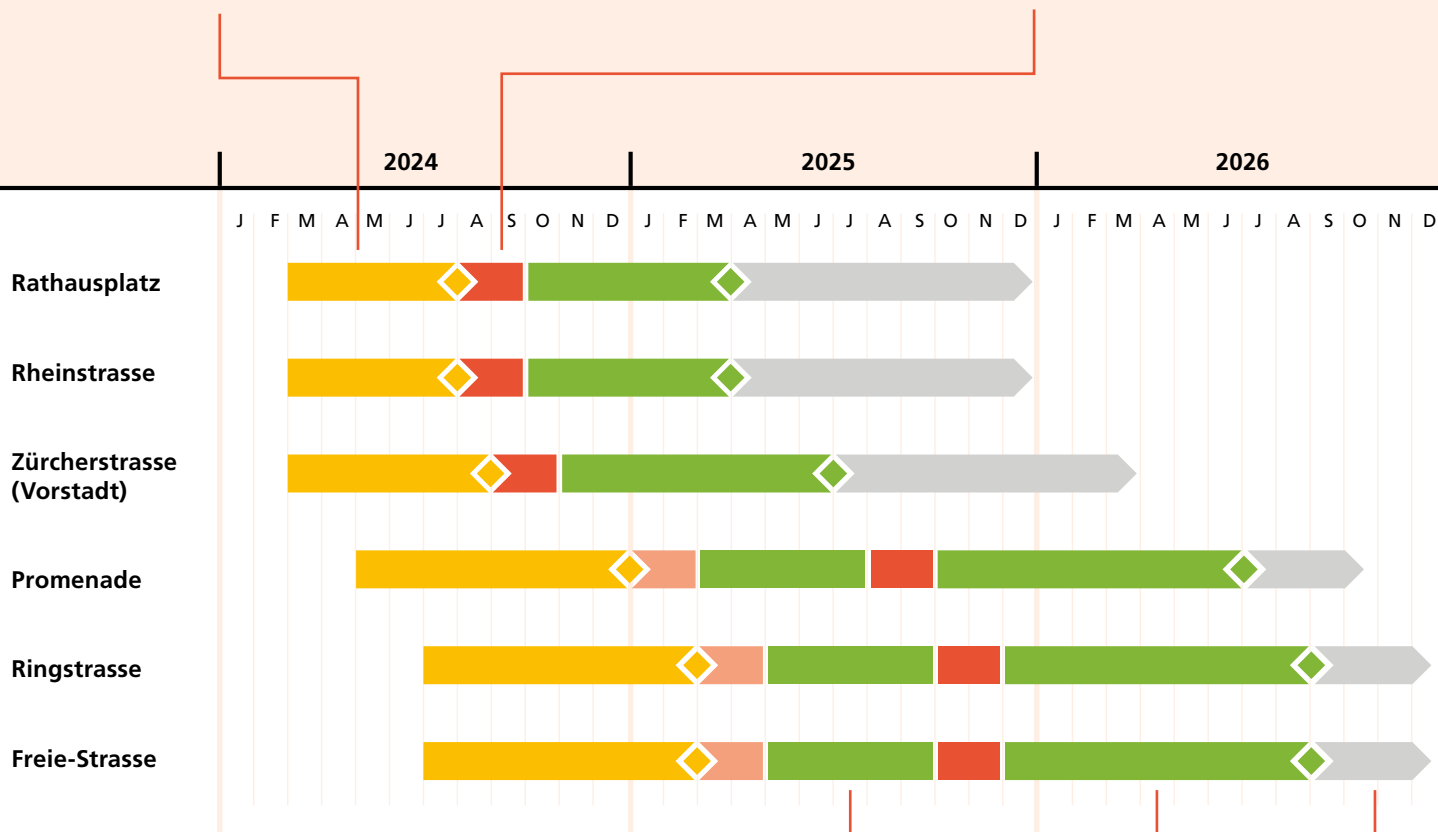
Was sind die nächsten Schritte?

Die Bevölkerung hat in den Mitwirkung Stufe 1 und 2 die Stossrichtungen für die Gestaltung der Strassen in der Innenstadt mitgestaltet. Nun startet die Entwicklung der Auflageprojekte.

In der Projektphase 2 werden die Strassenabschnitte einzeln weiterentwickelt. Jeder Strassenzug wird durch ein eigenes Projektteam bearbeitet und hat seinen eigenen Zeitplan.

Mit der Erarbeitung der einzelnen Konzepte klären wir die noch offenen Fragen aus der Mitwirkung Stufe 2.

Je nach Handlungsspielraum und Komplexität wurden die Strassenabschnitte in unterschiedliche Projekttypen eingeteilt. So gibt es bei der Ringstrasse, Freie-Strasse und der Promenade zwei Mitwirkungsrunden. Bei der Rheinstrasse, Rathausplatz und der Zürcherstrasse jedoch nur eine.



Die Projekte der komplexeren Strassenabschnitte werden in zwei Planungsschritten zum Auflageprojekt weiterentwickelt.

Im Bewilligungsverfahren stehen den Einspracheberechtigten die gesetzlich vorgesehenen Rechtsmittel zur Verfügung.

- Phase Konzept
- Workshop mit Begleitgruppe
- ◆ ◆ Meilensteine
- Phase Vorprojekt/Auflageprojekt
- Workshop mit Begleitgruppe
- Bewilligungsverfahren

Mitwirkung – vom Grossen ins Kleine

In der Detaildiskussion geht es darum, die übergeordneten Stossrichtungen mit den strassenspezifischen Eigenheiten in Einklang zu bringen.

Die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner, der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie der Gewerbetreibenden sollen so ins Projekt einfließen, dass eine möglichst hohe Akzeptanz erreicht wird. Bestmögliche Lösungen basieren auf Kompromissen zwischen allen Beteiligten. Um diese zu finden, suchen wir in Workshops die direkte Diskussion innerhalb kleiner Begleitgruppen. Diese bestehen aus maximal 15 Teilnehmenden und sind so zusammengesetzt, dass alle Interessen/Bedürfnisse vertreten sind.

Für jeden der 6 Strassenzüge wird eine Begleitgruppe von maximal 15 Teilnehmenden gebildet.

Workshopteilnehmende «Direktbetroffene»

- es erfolgt eine schriftliche Einladung an alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie alle Mieterinnen und Mieter, die ihr Interesse für die Mitarbeit in der Begleitgruppe anmelden können
- um eine ausgewogene Zusammensetzung sicherzustellen, gilt es, Delegierte zu bestimmen; bei zu vielen Bewerbungen aus derselben Interessengruppe entscheidet das Los.
- dabei wird eine ausgewogene Verteilung (Grundeigentümerinnen, Grundeigentümer, Mieterinnen, Mieter, Gewerbetreibende) der Delegierten mit unterschiedlichen Bedürfnissen angestrebt

Workshopteilnehmende «Interessierte»

- pro Strassenzug werden maximal 5 Interessierte als Delegierte bestimmt
- Interessengruppen werden eingebunden: z.B. Kinder- und Jugendrat, Fachverbände und Quartiervereine
- die Delegierten werden durch den Stadtrat berufen

Bleiben Sie informiert.

Wir informieren Sie bei wichtigen Meilensteinen über die Weiterentwicklung der Projekte.



**Aktuelle Unterlagen
auf frauenfeld.meinthurgau.ch**



**Zwischenberichte
im Stadtlabor
für die Bevölkerung**